

14. Sonntag nach Trinitatis

Ach HERR, siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgereckten Arm, und es ist kein Ding vor dir unmöglich. Jeremia 32,17

Jesus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Matthäus 28,18-20

Unser Bibelfrühstück findet wieder statt. Gott sei Dank! Zwar in privater Organisation (weil die Kirchengemeinde immer noch kein „Hygiene-Konzept“ entwickelt hat, ist ja auch erst seit März bekannt ...), dadurch jedoch in umso größerer Freiheit.

Gerne sprechen wir beim Bibelfrühstück über den Predigttext des nächsten Sonntags. Also auch an diesem Freitag Morgen. Der Predigttext erzählt vom Oberzöllner Zachäus, der Jesus sehen wollte, als er nach Jericho kam. Da Zachäus von kleiner Statur war, kletterte er – bevor die Menschenmenge auf der Straße war – auf einen Maulbeerfeigenbaum (versteckte sich quasi im Blattwerk) und wartete auf das, was sich ereignen würde.

Jesus kam – und blieb unter dem Baum stehen. „Zachäus“, sprach Jesus ihn direkt an, „steig schnell vom Baum herunter; denn ich muss heute bei dir zu Gast sein.“

So sprach er, so kam es. Natürlich auch das: Großes Murren und Gezeter der Frommen, dass Jesus bei einem Zöllner und Sünder einkehrt. Doch schnell merkt Zachäus, dass Jesus nicht nur der große Guru ist, sondern dass er das komplette Leben auf den Kopf stellen kann. Zachäus verspricht, die Hälfte seines Vermögens zu spenden, und da, wo er betrogen hat, vierfach alles zurück zu zahlen.

Da sagt Jesus zu ihm: „Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

Eine Kindergarten- und Kindergottesdienstgeschichte. Jesus macht das Leben neu. Ein Mensch bekehrt sich und will gerecht leben. Punkt. Alles gesagt.

Alles gesagt? Nein! Denn hier passiert noch ganz viel Anderes.

Versuche, Dich selbst in der Person des Zachäus zu entdecken. Wie denn das?

Zum Einen gilt: Wer ent-deckt, der zieht die Decke weg, die vorher alles zugedeckt hat. Zachäus wird von Jesus ent-deckt. Es nützt nichts, sich vor dem, der die Wahrheit ist (*Johannes-Evangelium 14, 6*), zu

verstecken. Was kann das peinlich sein: Sich zu verstecken hinter z.B. Blattwerk, hinter Vorschriften, hinter Gesetzen, hinter dem Mainstream, der Moral, der politischen Correctness, der Mehrheit, der Minderheit, ... und dann kommt einer und spricht Dich an. Du wirst aus Deinem Versteck heraus in die Öffentlichkeit katapultiert. Plötzlich stehst Du wie nackt und bloß da, Deine Versteck-Decke ist weg, Du bist ent-deckt. Was machst Du daraus? Zachäus hatte Glück: Jesus lässt ihn schnell mit einem Auftrag nach Hause eilen und lädt sich selber zu ihm ein. Wir haben oftmals nicht so ein Glück. Was dann? Sich ein neues Versteck zu suchen, das ist nicht zielführend. Im Gegenteil. Gehe in die Offensive. Gib zu, oder gehe über das hinweg, was nicht gut war. Lenke Deinen Blick auf das, was vor Dir liegt, und nicht auf das, was gerade passiert ist. Vor allem: Bleibe nicht in den negativen Gefühlen. Sie sind jetzt da. Okay. Doch lass nicht zu, lass es niemals zu, dass in Zukunft diese negativen Gefühle Dich bestimmen, die Oberhand über Deine Gedanken und auch Deinen Körper gewinnen. Denn diese negativen Gefühle, Emotionen, also Schwingungen, werden sonst Deine Zukunft bestimmen. Lass das nicht zu!

Gib diese negativen Gefühle schnell und immer wieder in die Vergangenheit hinein. Diese ist vorbei und muss Dich nicht mehr belasten. Denn verändern kannst Du die Vergangenheit sowieso nicht. Sie ist vorbei.

Verändern kannst Du nur die Gegenwart und damit Deine Zukunft. Indem Du im Jetzt und Hier bist, kannst Du Deinen Gefühlen eine positive Wendung geben. Zugegeben: Das ist nicht immer einfach. Und das geht auch nicht schnell. Doch es geht! Es ist eine Übung, die man nicht vernachlässigen sollte.

Das Zweite ist: Wer ent-deckt ist, der geht in die Veränderung. Und Veränderung kann nur bedeuten, in die Verbesserung. Zachäus besinnt sich darauf, was er falsch gemacht hat, und aus welchem Grund er aus der Gemeinschaft ausgeschlossen war. Nun will er ein neues, gutes Leben anfangen.

Veränderung bedeutet also nicht nur, den Gefühlen eine neue Richtung zu geben, sondern auch dem Leben, oder einigen Aspekten des Lebens. Schau, wo Du auch etwas in Deinem Äußeren ändern kannst. Ist es die Arbeitsstelle, das Wohnumfeld, der Freundeskreis, einige Personen, Essgewohnheiten, der Umgang mit der Natur, mit Tieren, mit ...? Es gibt immer etwas, was im Äußeren zum Positiven verändert werden kann.

Zum Dritten: Zachäus, der Kleine, wächst über sich hinaus. Was braucht es dazu? Mut, Träume, Phantasie, Visionen, neue Glaubenssätze; Charakter, Begabung, Wunder.

Welche Visionen hast Du? Hast Du Dich überhaupt getraut, Visionen zu haben? Hast Du es gewagt, Träume in Deine Realität zu bringen? Hast Du Dich schon von alten Glaubenssätzen getrennt: Das kann ich nicht, weil ich viel zu klein bin, viel zu unbedeutend, viel zu dick, viel zu dünn, viel zu normal, viel zu anders, viel zu ...

Trau Dich! Jesus ermuntert dazu, aus der eigenen Komfortzone herauszukommen, sich selbst zu ent-decken. Jesus denkt quer, er bringt die bestehende Ordnung durcheinander und schafft dadurch göttliche Ordnung.

Jesus befreit von den erworbenen Wachstumshindernissen. Trau Dich einfach, und Du wirst merken, dass es da noch viel mehr gibt.

Jesus lässt Dich über Dich selbst hinauswachsen. Denn Jesus – dreieiniger Gott – hat Himmel und Erde gemacht durch seine große Kraft und durch seinen ausgestreckten Arm, und es ist kein Ding vor ihm unmöglich (so die Tageslosung).

So gestärkt kannst Du wie Zachäus über Dich hinauswachsen in ein neues, gerechtes und befreites Leben.

Und Danke, Ihr lieben Bibelfrühstück-Freunde, für die tolle Stunde, in der wir Vieles in der alten Zachäus-Geschichte ent-deckt haben!

*Eine Woche, in der Du zu voller Größe heranwächst,
in der Du Deine Träume in Dein Leben bringst,
wünschen Dir
Deine Querdenker-Christen*